

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 124.

Dienstag den 1. Juni.

1858.

Vor hundert Jahren.

(Nach gleichzeitigen Aufzeichnungen.)

Am 4. August 1758 — es war ein Freitag — kamen zwischen 10 und 11 Uhr Abtheilungen der feindlichen Armee aus Sachsen nach Halle, rückten zum Schieferthore herein und besetzten alsbald alle Thore und den ganzen Markt. — Es waren 800 Oesterreichische Husaren und 180 Mann von der Reichsarmee. Auf dem Markte wurden Buden aufgeschlagen und ringsherum Tische und Bänke aufgestellt. Es war zuvor durch die Gemeinheits-Boten von Haus zu Haus angefangt, daß Jeglicher eine Portion Essen auf das Rathhaus zu bringen habe, namentlich aber die Speisewirthe alles, was sie bereit hatten. Dies wurde unter die auf dem Markte und in den Thoren campirenden Truppen vertheilt und reichlich Bier und Branntwein dazu gegeben. Die Truppen speisten ganz ruhig, ließen Jedermann zusehen und gaben auch den herzutretenden armen Leuten Essen und Trinken vollauf. Für die Pferde mußten die Gasthöfe Heu, Hafer und Stroh schaffen, weil auch diese des Nachts im Freien blieben. In gleicher Weise wurde es am folgenden Tage gehalten, für den Sonntag aber die Herbeischaffung doppelter Portionen anbefohlen, weil die Ankunft einer größeren Zahl von Truppen, namentlich von Infanterie, erwartet wurde. Es kam aber Niemand. Am Montag früh vor 5 Uhr erschienen preußische Truppen an dem Galg- (Leipziger-) Thor und fanden es verschlossen. Der Thorschreiber mußte mit Gewalt das Schloß öffnen, weil die Oesterreicher den Schlüssel an sich genommen hatten und die Preußen rückten in die Stadt, zuerst 5 Husaren, dann noch 25 und zuletzt Infanterie. Als die vorreitenden Husaren in die Nähe der Post (am Rathshause) kamen, war der größte Theil der Oesterreicher noch auf dem Markte versammelt. Sobald sie die preußischen Truppen erblickten, ergriffen sie eiligst

und in der größten Verwirrung die Flucht nach dem Klausthore zu, ein Theil die Treppe am Thalhause hinunter, ein anderer durch die Gasse am schwarzen Bär, noch Andere durch die Klausstraße. Jetzt erst begannen die Preußen zu schießen und die fliehenden Feinde unter dem Geleite der Bürger zu verfolgen. An der Marks-Brücke stellten sich die feindlichen Husaren, aber die 30 Preußen schossen ohne Furcht auf den an der Zahl weit überlegenen Feind, der nun auch von der inzwischen auf der hohen Brücke angelangten Infanterie einen Angriff fürchtete und deshalb eiligst die Flucht nach Passendorf ergriff. Viele Gefangene und Pferde wurden in die Stadt gebracht.

Am dem ersten Tage, wo die Feinde hier anwesend waren, blieben alle Läden geschlossen. Das wendroß den Obersten Etwös, der auf dem Kronprinzen abgestiegen war, sehr und er befahl, daß alle Läden geöffnet werden sollten bei Strafe von 10 Thlr. 8 Gr. für jeden Tag. Mit Furcht und Schrecken wurde der Befehl befolgt, weil man eine allgemeine Plünderung erwartete. Dies geschah nun freilich nicht; wohl aber gingen einzelne Soldaten in die Läden, nahmen sich gutes Tuch oder was sonst ihnen gefiel und sagten, es sollte Alles bezahlt werden. Aber die Bezahlung ist ausgeblieben. Die von der Stadt erpreßte Contribution von 100,000 oder 200,000 Thlr. wurde auf Wagen in der Nacht vom Sonntage zum Montage fortgeschafft und dazu Pferde requirirt. So nahm man dem Geheimenrathe Hoffmann seine zwei besten Pferde und erschoss eines auf dem Domplatze, weil es mit dem schweren Wagen nicht recht fort konnte. Auch auf den umliegenden Dörfern wurden Pferde weggenommen und Geld erpreßt. Vom Waisenhause hatte der Oberst für 200 Thlr. Arznei gegen Bezahlung verlangt, Prof. Francke aber geantwortet, sie wollten nichts dafür haben, es solle



ihnen geschenkt sein. Von den Gütern des Waisenhauses waren die besten Pferde weggenommen. Während der Anwesenheit in der Stadt mußten die Mühlen feiern und die Salinen ihre Arbeit einstellen. Am Sonntage hatte Consistorialrath Rambach bei dem Obersten anfragen lassen, ob er dürfe zu dem Gottesdienste läuten lassen und die Antwort erhalten, dieses wolle er ihnen nicht verbieten, sie möchten ihren Gottesdienst halten. Es ist aber in der ganzen Stadt kein Abendmahl in den Kirchen gehalten worden, sondern nur gesungen und gepredigt.

Wer die besten Pferde in der Stadt habe, war den Feinden von Halleschen Spionen verrathen worden. Diese und andere Leute, welche sich der dargeliehenen Geräthschaften bemächtigt oder von den Soldaten etwas gekauft hatten, mußten auf dem Rathhause erscheinen und Alles herausgeben. Ihre Zahl belief sich am 8. August bereits auf 34 Personen beiderlei Geschlechts.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 2. Juni früh 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unsere Gerichtsbarkeit gehörigen Pflegebefohlenen, welche die Erziehungsberichte für das Jahr 1857 noch nicht eingereicht haben, werden unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 22. Januar d. J. hierdurch nochmals aufgefordert, binnen drei Wochen die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten in dem Erdgeschosse des Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu

nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Pfarodie der Pflegebefohlenen zu übergeben, und mit denen und der Herren Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, **sofort** nach abgehaltenem Conferenz-Termine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Erziehungsbericht zu erstatten.

Die säumigen Vormünder haben nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist Weiterungen und kostenpflichtige Erinnerungen zu gewärtigen.

Halle, den 19. Mai 1858.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Schober** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **19. Juni d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **17. April d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Freund im Terminszimmer Nr. 5 anberaunt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Wilke, Kiemer, Fritsch, Gödecke, Fiebiger, Scheide, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 15. Mai 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Ein Haus, welches sich zu 2000 *Rth.* verzinst, ist für 1200 *Rth.* zu verkaufen und mit weniger Anzahlung zu übernehmen. Näheres kl. Märkerstr. 8.

Retourbriefe.

- 1) An Fräulein Amalie Strube in Berlin.
 2) Therese Müller in Halle. 3) Bauer Albrecht
 in Erdeborn bei Eisleben. 4) Buchbinder-geselle
 Gittel in Eisleben. 5) Apotheker Barg in Buch-
 holz. 6) Clemens Warnecke in Braunschweig.
 Halle, den 28. Mai 1858.

Königl. Post-Amt: Tesca.

Alle, welche Bücher aus der Lehrer-Bibliothek
 des Königl. Pädagogiums entliehen haben, werden
 aufgefordert, sie bis zum 6. Juni an mich zu-
 rückzuliefern. Dr. S. A. Daniel.

112 Ruthen neue Bruchsteine im Lauzer Bruche
 sollen auf den 9. Juni Vormit. 9 Uhr in
 beliebiger Ruthenzahl bestbietend an Ort und Stelle
 verkauft werden. Auch kann vor der Auction Rück-
 sprache mit mir genommen werden.

Halle, den 31. Mai 1858.

W. Feuner, Gartengasse Nr. 3.

Bettfedern-Verkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesigen
 wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzei-
 gen, daß ich mein Bettfedernlager alhier im Gast-
 hof zum „schwarzen Adler“, große Steinstraße, wie-
 der mit einem frischen Transport von allen Sorten
 feingerissenen böhmischen Bettfedern, Dau-
 nen und Schwanfeden frisch assortirt habe,
 und offerire solche hiermit einem hochgeehrten Pu-
 blikum zu den solidesten Preisen.

Jos. Pöschl.

Ein Haus, bestehend aus 6 Stuben nebst Zu-
 behör, Garten, Einfahrt, Pferdestall, für den festen
 Preis von 900 *R.*, ist Erbtheilungshalber aus
 freier Hand zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 7, 2 Tr.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 20 liegt gelber Sand,
 zu Bauten brauchbar, zum Verkauf.

Einige 40 Stück Kisten werden verkauft
 Zapfenstraße Nr. 13.

Junge Windspiele, rein engl. Race, werden
 kl. Brauhausgasse Nr. 21 verkauft.

Zwei bis drei halbjährige Schweine stehen zum
 Verkauf Petersberg, Kapellengasse Nr. 7.

Die Schutzpocken-Impfung

findet jetzt jeden Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr
 in meiner Wohnung Statt. Dr. Wahlstab.

Ein Hauslehrer, der auch am Klavier
 zu unterrichten versteht, wird sofort gesucht
 große Steinstraße Nr. 5.

Ich habe so eben empfangen eine Sen-
 dung der neuesten Kleiderstoffe, Double-
 shawls, gewirkte Tücher, Mantillen,
 Sommermäntelchen. Unter Versicherung der
 billigsten Preise empfiehlt solche

D. Kurzweg, Leipziger Straße Nr. 5.

Meine Wohnung ist jetzt Neumarkt, Fleischer-
 gasse Nr. 15. Benedict, Büchsenmacher.

Announce!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
 daß das bis jetzt unter der Firma Gustav Uh-
 lig geführte Rohproducten-Geschäft von heute an
 unter der Firma:

Gustav Uhlig & Comp.

fortgeführt wird. Geschäftslokal: Große Steinstraße
 Nr. 73 und Geiststraße Nr. 46.

Eine sich noch gut im Stande befindliche Bräu-
 fenwaage, 4 bis 6 Ctr. Tragkraft, wird zu kaufen
 gesucht.

G. Uhlig & Comp., große Steinstraße Nr. 73.

Ein kleiner Handwagen wird zu kaufen gesucht.
 Offerten nimmt an die Expedition d. Bl.

Unterricht für Anfänger in der lateinischen
 Sprache wird erteilt, sowie die Beaufsichtigung
 der Schularbeiten von einem Lehrer übernommen.
 Nachweis in der Expedition d. Bl.

Einige Schüler, welche die Schulen der Fran-
 ck'schen Stiftungen besuchen, finden bei Be-
 aufsichtigung der Schularbeit freundliche Aufnahme.
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

800 Thlr. werden gegen vorzügliche Ucker-
 hypothek zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

Zwei Druckerlehrlinge können placirt werden
 in der Steindruckerei von S. Schenk.

Ein Hausbursche findet Dienst bei

Hermann Pfautsch.

Ein Mädchen, ehrlich und durch gute Zeug-
 nisse empfohlen, findet zum 1. Juli als Hausmäd-
 chen einen guten Dienst neue Promenade Nr. 9.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Dienstmädchen, das
 auch mit Kindern wohl umzugehen weiß, wird zum
 1. Juli gesucht Domgasse Nr. 5.

Professor Bacher.

Ein Dienstmädchen wird gesucht

Ruhgasse Nr. 3.

Ein Mädchen in den Nachmittagsstunden für
 Kinder sucht kleine Ulrichsstraße Nr. 7 im Hofe, 2 Tr.

Einige junge Mädchen erhalten noch Beschäftigung im Falzen u. Galanteriearbeit Rathhausgasse 11.

Wohnungs-Gesuch

für eine kleine Familie. Adressen werden erbeten ff. Brauhausgasse Nr. 15.

Ein Laden zu vermieten gr. Klausstraße Nr. 38.

Eine **freundliche** Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, Gartenpromenade, ist **sofort** oder 1. Juli von ruhigen Miethern zu beziehen

Mauergasse Nr. 2, am Francensplatz.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, gemeinschaftlichem Waschhaus an ruhige Miether noch zum 1. Juli abzulassen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, großer Küche, gemeinschaftlichem Waschhaus etc., parterre, ist pro Juli noch zu vermieten. Das Nähere sagt die Expedition d. Bl.

Stube, 2 Kammern etc. kann von ruhigen Leuten am 1. Juli bezogen werden Unterberg Nr. 16.

Eine freundliche Wohnung mit oder ohne Meubles ist zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 61.

1 Stube an eine einzelne anständige Person vermietet alter Markt Nr. 21.

Einzelne Herren werden in **Logis u. Kost** angenommen Breitenstraße Nr. 4 bei **Boiat**.

Offene Schlafstelle Rathhausgasse Nr. 11.

Schlafstellen mit u. ohne Kost gr. Klausstr. 13.

Schlafstellen mit Beköstigung Mannische Straße 23.

Da sich im Publikum das Gerücht verbreitet hat, ich forderte für mein Haus die enorme Summe von 8000 *Rh.*, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt: **daß die Forderung nur 5000 Thlr. ist**, und 2000 *Rh.* können darauf stehen bleiben.

Fr. Gaudig sen., Rathhausgasse Nr. 9.

Bekanntmachung.

Die Interessenten des **Spandower Ausstattungs-Vereins** werden hierdurch eingeladen, Behufs der Schlussrechnung

Donnerstag den 3. Juni Abends 6 Uhr in der „**Erholung**“ erscheinen und die Statutenbücher beibringen zu wollen.

Halle, den 31. Mai 1858.

Julius Breyer.

Eine Henne zugelassen. Abzuholen kleine Ulrichsstraße Nr. 4.

Eine Radhaße ist gefunden worden; dieselbe kann gegen Insektionsgebühren abgeholt werden an der Moritzkirche Nr. 4.

Ein Beutel gefunden mit Geld Zännergasse 2.

Ein mit grünem Kopf und grünen Flügeln bezeichneter Kanarienhahn ist entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Schmeerstraße 5.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Dienstag d. 1. Juni, 1. Vorstellung im Abonnement:

Das Gefängniß, Lustspiel in 4 Akten.

Mittwoch d. 2. Juni, 2. Vorstellung im Abonnement:

Der Kapellmeister von Venedig,

Romische Oper in 2 Akten.

Vorher:

Die Tochter aus der ersten Ehe.

Paradies.

Heute, Dienstag den 1. Juni 1858

Concert.

Anfang 7 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.

Heute früh um 6 Uhr entschlief nach langen Leiden, aber doch sanft und ruhig, unser theurer, vielgeliebter Sohn **Wilhelm August Troll**, zugereister russischer Kammermusikus, in einem Alter von 39 Jahren und etlichen Monaten. Tiefbetrußt machen wir Verwandten und Freunden diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Im Namen der alten trauernden Eltern u. Geschwister,

Troll.

Halle, den 31. Mai 1858.

Für Frankenstein

ist in der Expedition des Tageblatts nachträglich eingegangen: Von Ungen. 1 *Rh.*

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 30. Mai		Den 31. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	13 Grad.	10 Grad.	10 Grad.
Wasser	13½ „	13 „	12 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.